

Schlussbestimmungen.

§ 45. Die Nichtbefolgung der vorstehenden Vorschriften wird, insoferne dieselbe nicht der strafgerichtlichen Ahndung unterliegt (§ 172 a. B. G.), nach Maassgabe der Bestimmungen der Dienstordnung, beziehungsweise nach § 240 a. B. G. bestraft.

§ 46. Diese Vorschriften treten binnen drei Monaten in Wirksamkeit. Mit demselben Zeitpunkte tritt die Verordnung der k. k. Berghauptmannschaft zu Wien

vom 28. Juni 1886, Z. 711, über die beim Betriebe von Bergbauen mit schlagenden Wettern zu beobachtenden Vorsichtsmaassregeln, soweit dieselbe den Revierbergamtsbezirk Mährisch-Ostrau betrifft, ferner die einschlägigen, für den Gesamtbetrieb einzelner Gruben bisher erlassenen behördlichen Specialvorschriften ausser Geltung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft

Wien, am 27. October 1895.

Gust. Ad. Wehrle,
k. k. Berghauptmann.

N e k r o l o g e.

Professor Oberbergrath Carl M. Balling †. Wieder ist ein Fachgenosse aus unserem Kreise geschieden, der sich durch sein reiches Wissen, durch sein jahrelanges Wirken als Lehrer und durch seine fruchtbare publicistische Thätigkeit einen geachteten Namen in unserer Heimath und weit über die Grenzen derselben hinaus erworben hat. Carl M. Balling, Professor der Hütten- und Probirkunde an der k. k. Bergakademie zu Pflibram, ist am 21. April l. J. nach schwerem Leiden verschieden. Von dem Leben und den Leistungen des Verstorbenen auf fachmännischem Gebiete sei hier von einem seiner ältesten Freunde die nachstehende kurze Skizze gegeben.

Carl M. Balling wurde am 14. Mai 1835 als Sohn des hervorragenden Chemikers, Professor Carl Balling, in Prag geboren. Er absolvirte das Gymnasium, trat 1851 in das böhm. ständisch. polytechnische Institut in Prag und bezog im Jahre 1856 die montanistische Lehranstalt in Pflibram, die er im Herbst 1858 nach Erlangung des Absolutariums verliess, um in den Staatsdienst einzutreten. Er wurde zuerst als Praktikant den k. k. Herrschaft-Zbirower-Eisenwerken zur Dienstleistung zugewiesen, im December 1860 zum Assistenten für Chemie und Hüttenkunde an die k. k. Montanlehranstalt in Pflibram berufen und nach zehnjähriger Lehrthätigkeit zum Hüttenmeister in Brixlegg ernannt. Im October 1873 zum Oberhüttenverwalter daselbst befördert, erfolgte im September 1874 aus Dienstesrücksichten seine Versetzung als Hauptprobirer nach Pflibram, und mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. September 1875 seine Ernennung zum ordentlichen Professor der Hütten- und Probirkunde an der Bergakademie in Pflibram, welche Stelle er bis zu seinem Hinscheiden inne hatte.

Schon in seinen Jünglingsjahren hatte Balling sich auf literarischem Gebiete versucht und seine poetische Anlage in einem Bande Gedichte bekundet, welche in hunder Mannigfaltigkeit, theils in glatter Zierlichkeit und Vollendung, theils mit jugendlichem Ungestüm in der Form und Fassung Erlebtes und Erdachtes wiederzugeben scheinen.

In das Berufsleben eingetreten, verwertete Balling seine Darstellungs-Gabe, um seine umfassenden Kenntnisse und praktischen Erfahrungen in zahlreichen Schriften, die wir uns umso weniger versagen wollen, hier aufzuzählen, als dieselben den besten Beweis von der Vielseitigkeit und dem rastlosen Fleisse des Verewigten zu geben geeignet sind. Es erschienen folgende *Abhandlungen* in der Oesterr. Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen: 1. Ueber Flek's Eintheilung und Unterscheidungsmerkmale der Steinkohlen (1867). — 2. Die Eisensteine der k. k. Montanherrschaft Zbirow (1867). — 3. Berechnung einer Eisenerzmöllerung aus den Erzanalysen (1867). — 4. Ein Mittel zur Verminderung des Metallverlustes bei der Stabeisenfabrication (1868). — 5. Ueber eine Verbesserung des gewöhnlich üblichen Verfahrens bei dem Verfrischen des Roheisens in Herden (1868). — 6. Ueber den Phosphorsäuregehalt fossiler Kohlen (1868). — 7. Die Königin Marien-Hütte zu Kainsdorf bei Zwickau in Sachsen (1868). — 8. Chemische Zusammensetzung einiger Eisenerze aus dem nordwestlichen Böhmen (1869). — 9. Ueber das Verfahren der directen Titrirung des Eisens mit NaO, S₂O₃ (1869). — 10. Ueber die Verwendung nicht völlig reiner (phosphorfreier) Roheisenarten zum Bessern (1869). — 11. Ueber die Verhüttung

der silberhaltigen Bleierze zu Freiberg und am Oberharze (1869). — 12. Ueber die Vermehrung der Roheisenproduction in Böhmen (1869). — 13. Schnelle Methode einer Möllerberechnung aus den Erzanalysen (1870). — 14. Einfluss der Zusammensetzung der Kieselsäure auf Möllerberechnungen (1870). — 15. Die Kohlen-Eisen- und Fabriksindustrie zu Břas in Böhmen (1870). — 16. Ueber die Vortheile des Brennens der Eisensteine (1870). — 17. Zur Vercokung der Braunkohlen (1871). — 18. Ueber zwei neuere volumetrische Proben (1871). — 19. Graphische Auflösung von Möllerberechnungen (1871). — 20. Ueber die Verwendung von Eruptivgesteinen zur Erzeugung von Cement (1871). — 21. Ueber das Verschmelzen der Bleierze und über die Gewinnung des Silbers aus dem Werkblei mittels Zinks zu Lautenthal und auf den Hütten der Eifel (1871). — 22. Ueber Steinkohlenvercokung (1872). — 23. Ueber Steinkohlenvercokung. Antwort auf Dr. Braun's Angriff im „Berggeist“ Nr. 53 vom Jahre 1872. — 24. Vom Schneeberg in Tirol (1872). — 25. Die horizontalen Vercokungsöfen nach Ringel's System (1876). — 26. Die Verwendung des Torfes zu Josefthal (1877). — 27. Ueber Generatoren-Regeneration der Generatorgase und den Gröbe-Lürmann-Generator (1878). — 28. Zur Untersuchung des Zinns (1878). — 29. Ueber die Verhüttung der Kupfererze zu Mitterberg (1878). — 30. Directe Bestimmung des Silbers im Bleiglanz nach Vohlhard's Methode (1879). — 31. Ueber die Quartation des Goldes mit Zink (1879). — 32. Welchen Vortheil gewährt das Thomas-Gilchrist'sche Verfahren für Böhmen? (1890). — 33. Ueber Apparate zur Gaserzeugung auf kaltem Wege (1880). — 34. Der alte Abdarrprocess. (1881). — 35. Beitrag zur Volumetrie einiger Metalle (1881). — 36. Berichtigung der Recension seines Werkes „Die metallurgische Chemie“ als Beilage zu Nr. 10 (1883).

Abhandlungen im Jahrbuche der Bergakademie: 1. Analysen Pflibrer Hüttenproducte (1866). — 2. Die Eisenindustrie Böhmens (mit Karte) (1867). — 3. Die Eisenindustrie in Mähren und Oesterr. Schlesien (mit Tafel und Karte) (1868). — 4. Zur Statistik der Kohlen- und Eisenproduction in Europa (1869). — 5. Ueber die Ergebnisse der Montanproduction in der österr.-ung. Monarchie (1869). — 6. Ueber die Verbreitung der Maschinenfabrication und der Eisenkleingewerbe in Böhmen (1869). — 7. Tabellen zur schnellen Ermittlung der Metallhalte für die nach Parkes und Weil vorgenommenen volumetrischen Kupferproben (1870).

Abhandlungen in den „Technischen Blättern“: 1. Zur Statistik der Glasindustrie in Böhmen (1869). — 2. Zur Statistik der Thonwaarenfabrication in Röhmen (1869). — 3. Ueber die Entsilberung des Werkbleies mit Zink (1870). — 4. Tabellarische Uebersicht über die Ergebnisse der Montanproduction in der österr.-ungarischen Monarchie (1870). — 5. Bericht über die Fortschritte in der Stahldarstellung (1870). — 6. Ueber Briquettesfabrication (mit Zeichnungen) (1871). — 7. Bericht über die Fortschritte in der Zinkhüttenkunde (1870). — 8. Tabelle über die Eisengewinnung und Kohleneroberung in den europäischen Staaten (1871). — 9. Bericht über die Fortschritte in der Feuerungskunde (mit Figuren) (1871). — 10. Ueber die Vercokung der Steinkohlen und über die Darstellung der Cokes in Öfen (1871). — 11. Ueber die neueren Vercokungsöfen (1872). — 12. Ueber die Cementindustrie in Tirol (1872). — 13. Das

Kupfer und Zink auf der Weltausstellung zu Wien 1873 (1874). — 14. Böhmens Montanindustrie im Jahre 1876 (1877).

In der Chemiker-Zeitung: 1. Versuche zur maassanalytischen Bestimmung einiger Metalle (1881). — 2. Fortsetzung hiezu (1882). — 3. Ueber maassanalytische Bestimmung des Zinks mit Phenolphthalein als Indicator (1883). — 4. Ueber die Probirmethoden auf Antimon (1883). — 5. Zur Bestimmung des C im Eisen durch Verbrennen im Sauerstoffstrom (1884). — 6. Antimon-gewinnung in Hochöfen (1885). — 7. Die Antimonhütte in Banya (1886). — 8. Neuere Hüttenanlagen in Italien (1886).

In der neuesten Auflage von Karmarsch und Heerens technischem Wörterbuch: Die Artikel: 1. Blei, 2. Briquettes, 3. Cokes, 4. Kupfer, 5. Silber (Markscheidkunde), 6. Probiren, 7. Leonische Waaren.

In anderen Zeitschriften: 1. Ein Wort für Böhmens Eisenindustrie. Prager Zeitung vom 19. Jänner (1871). — 2. Ueber Steinkohlenvercockung. Mittheilungen des Ackerbauministeriums (1871). — 3. Ueber die Montanindustrie in Tirol. Techniker (1872). — 4. Deutschlands Blei-, Zink- und Kupferindustrie. Techniker (1873). — 5. Deutschlands Kohlen- und Eisenindustrie 1873. Wiener Ausstellung (1873). — 6. Das Metallvorkommen in den transatlantischen Staaten. Techniker (1873). — 7. Die Bau- und Werksteine Tirols. Techniker (1874). — 8. Ueber den gegenwärtigen Zustand der Montanindustrie in Böhmen. Techniker (1875). (Nicht vollständig abgedruckt.) Redacteur †. — 9. Ueber die edlen Baumaterialien Oesterreichs. Bohemia (1874). — Ueber die neueren Methoden der Metallgewinnung auf nassem Wege. Humboldt, Märzheft (1883). — 11. Ueber die Anwendung von Petroleum im Hüttenwesen. Humboldt, Novemberheft (1883). — 12. Ueber die neueren Methoden der Schwefelgewinnung. Humboldt, Juniheft (1886).

Im Buchhandel erschienen: 1. Separatabdruck der „Eisenindustrie Böhmens“ (mit Karte). Prag (1868). — 2. Separatabdruck der Eisenindustrie in „Mähren und Oesterr.-Schlesien“ (mit Karte und Tafel). Prag (1869). — 3. Selbständig: Die Probirkunde des Eisens und der Brennmaterialien. Prag (1868). — 4. Separatabdruck: Die Montanindustrie in Tirol. Wien (1873). — 5. Die Probirkunde: Anleitung zur Vornahme docimastischer Untersuchungen von Berg- und Hüttenproducten. Selbständig erschienen. Braunschweig (1879), XXVI und 480 Seiten mit 134 in den Text gedruckten Holzschnitten. — 6. Manuel pratique de l'Art d'Essayer: Balling's Probirkunde in's Französische übertragen. Dr. L. Gautier (1881). Verlag von Savy, Paris. — 7. Compendium der metallurgischen Chemie. Selbständig erschienen, Bonn (1882) VIII, 288 Seiten mit 3 Figuren und 1 Tafel. — 8. Kurzer Abriss der Probirkunde (Metalle mit Ausnahme des Eisens) in: Dr. Bökmann, Analytische Untersuchungsmethoden in der chemischen Grossindustrie, 24 Seiten. Verlag von Springer in Berlin (1883). — Die Metallhüttenkunde. Gewinnung der Metalle und Darstellung ihrer Verbindungen auf den Hüttenwerken. Berlin (1885), XX und 627 Seiten mit 371 Figuren. — 10. Fortschritte im Probirwesen. Berlin 1887, X und 184 Seiten mit 38 Figuren. — 11. Kurzer Abriss der Probirkunde mit Ausnahme des Eisens. 32 Seiten, Berlin (1888). — 12. Grundriss der Elektrometallurgie, Stuttgart (1888), VII und 123 Seiten mit 40 Figuren. — 13. Russische Uebersetzung der Fortschritte im Probirwesen, bei Panteljew in St Petersburg. — 14. Kurzer Abriss der Probirkunde mit Ausnahme des Eisens. 3. Auflage. Berlin (1893), 35 Seiten. — 15. Analysen technisch wichtiger Metalle, Legirungen, Erze und diverse Hüttenproducte. Berlin (1894).

Diese lange Reihe grösserer und kleinerer Aufsätze, Abhandlungen und Werke, von welchen, wie erwähnt, mehrere in fremde Sprachen übersetzt wurden, haben Balling's Ruf als gewiegten Fachmann für alle Zeiten gesichert; sie werden sein Andenken bei seinen Zeitgenossen wach erhalten und auch in kommenden Tagen von seinem erfolgreichen Wirken Zeugnisse geben. R. i. p.

Ernst

Anton Seifert, k. k. Oberhüttenverwalter in Joachimsthal, erlag daselbst am 26. April l. J. einem Schlaganfall. Er war

am 1. September 1835 zu Klein-Körbitz in Böhmen geboren und trat nach Absolvierung der Gymnasial- und bergakademischen Studien im Jahre 1862 beim Bergbaue in Nagy-Bánya in den Staatsdienst. Er fand in den folgenden Jahren in Fernezely, Felső-Bánya und Kapnik dienstliche Verwendung, wurde 1865 Hüttenmeister in Pfißram und arbeitete 1867 im k. k. General-Probiramt zu Wien und im chemisch-metallurgischen Laboratorium als Probirer, um 1868 in dieser Eigenschaft nach Pfißram berufen zu werden. Im Jahre 1871 zum Hüttenmeister in Joachimsthal ernannt, kehrte er 1872 als Probirer wieder nach Pfißram zurück, kam aber schon 2 Jahre später als Probirer nach Brixlegg, wo er 1876 zum Hüttenverwalter befördert wurde. In gleicher Eigenschaft im Jahre 1878 nach Joachimsthal versetzt, wurde ihm daselbst die Leitung der Uranfabrik übertragen, die er auch, nachdem er 1885 zum Oberhüttenverwalter ernannt worden war, bis zu jenem Tage fortführte, an welchem seinem Wirken und Leben so unerwartet ein Ende gesetzt wurde. Seifert war ein kenntnisreicher Mann, ein gewissenhafter, dem Dienste treu ergebener Beamter, der in allen Stellungen, zu welchen er berufen worden, mit schönen Erfolgen thätig war und sich durch sein gewinnendes Benehmen die Werthschätzung und Achtung seiner Amtsgenossen und aller seiner Vorgesetzten erworben hat. R. i. p.

E

Alois Schnapka, erzherzoglicher Bergverwalter i. P., ist nach langem, schwerem Leiden am 19. Mai l. J. im 70. Lebensjahre in Wien entschlafen. Ein geborener Schlesier, hat Schnapka durch 40 Jahre in den Diensten weiland Erzherzog Albrecht's durch lange Zeit auf dessen ungarischen Eisenstein-Bergbauen und schliesslich am Sitze der Centralverwaltung in Teschen gewirkt. Nach seinem Rücktritte übersiedelte er nach Wien, wo er regen Verkehr mit seinen Fachgenossen pflegte und zu den fleissigsten Theilnehmern an den Versammlungen der Berg- und Hüttenleute im Oesterr. Ingen- und Arch.-Verein zählte. Seine zahlreichen Freunde werden ihm ein treues Andenken bewahren, nachdem er in jenes Land eingegangen, von welchem er — nicht „wieder kommen wird“. R. i. p.

E.

Amtliches.

Bruderladen.

Die Statuten der nachstehenden Bruderladen wurden genehmigt:

Bruderlade für die Braunkohlenbergbaue bei Köflach der österreichisch-alpinen Montangesellschaft, von der Berghauptmannschaft Klagenfurt unterm 17. Jänner 1896, Z. 318.

Bruderlade der Milleschauer Berg- und Hüttenwerks-Actiengesellschaft in Milleschau, von der k. k. Berghauptmannschaft in Prag unterm 21. December 1895, Z. 5920.

Bruderlade der Gewerkschaft „Berg- und Hüttenwerk Storé“ in Storé an der Südbahn, von der k. k. Berghauptmannschaft in Klagenfurt unterm 30. April 1895, Z. 1212.

Bruderlade des ärarischen Montanwerkes in Raibl und des damit vereinigten Zinkhüttenwerkes in Cilli, von der k. k. Berghauptmannschaft in Klagenfurt unterm 21. September 1895, Z. 2524.

Bruderlade für die Eisenwerke der Stadtgemeinde Rokican in Klabava, von der Berghauptmannschaft Prag unterm 19. Jänner 1895, Z. 5613 de 1894.

Bruderlade für den Steinkohlenbergbau der Littitzer Steinkohlgewerkschaft am Mariaschachte bei Littitz, von der Berghauptmannschaft Prag unterm 12. October 1895, Z. 4749.

Innerberger Bruderlade der österreichisch-alpinen Montan-Gesellschaft in Eisenerz, von der k. k. Berghauptmannschaft in Klagenfurt unterm 22. August 1895, Z. 2501.